

# Studieninformation

## zum Profil Medien und Bildung

Herausgegeben von der  
PLAZ – Professional School of Education  
Juli 2024





## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Was bedeutet Profilbildung?</b> .....	<b>3</b>
1.1. Kompetenzentwicklung mit Perspektive .....	3
1.2. Wie ist das Profilstudium organisiert?.....	3
1.3. Beratung und Angebote im PLAZ.....	4
1.4. Arbeitsgruppe Medien und Bildung .....	4
<b>2. Profil Medien und Bildung</b> .....	<b>4</b>
2.1. Studienbereiche und Praxisphasen .....	5
<b>3. Ablauf und Studienleistungen im Profilstudium</b> .....	<b>6</b>
3.1. Anmeldung und Beginn des Profilstudiums im Bachelorstudium .....	6
3.2. Das Profilstudium im Bachelor und Master .....	6
3.3. Das Profilpraktikum im Bachelor .....	7
3.4. Vorbereitung und Durchführung des Entwicklungsgesprächs und Abschlussgesprächs.....	8
3.5. Nach dem Profilstudium.....	9
<b>4. Checkliste Profilpraktikum</b> .....	<b>10</b>



## 1. Was bedeutet Profilbildung?

Schule ist ein komplexes, sich stetig veränderndes Berufsfeld. Schulen entwickeln eigene Leitbilder und erhalten zunehmend die Möglichkeit, ihre Lehrkräfte selbst auszuwählen. Gefragt sind daher Lehrerinnen und Lehrer, die neben den unabdingbaren fachlichen, didaktischen und pädagogischen Qualitäten über spezielle berufsfeldbezogene Kompetenzen verfügen.

Die Universität Paderborn bietet Ihnen als Lehramtsstudierende die Möglichkeit, sich innerhalb des Regelstudiums auf freiwilliger und selbstverantwortlicher Basis individuell zu profilieren und fächerübergreifende Kompetenzen zu erwerben. Abgestimmt auf Ihre Studienfächer und Ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten können Sie im Rahmen von Profilen bereits frühzeitig eigene Akzente bei wichtigen beruflichen Aufgaben im Sinne der Professionalisierung setzen.

Drei standortspezifische und berufsfeldbezogene Profile werden an der Paderborner Universität derzeit angeboten und zertifiziert:

- Profil Gute gesunde Schule
- Profil Medien und Bildung
- Profil Umgang mit Heterogenität

Die Entscheidung für ein Profil ist freiwillig. Unabhängig von dem Unterrichtsfach und der Schulform können alle Lehramtsstudierenden der Universität Paderborn ausschließlich eines der drei Profile studieren. Sie haben auch die Möglichkeit, Ihr Lehramtsstudium ohne besondere inhaltliche Profilierung abzuschließen.

### 1.1. Kompetenzentwicklung mit Perspektive

In den drei Profilen wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass sich die profilrelevanten Kompetenzen, die Sie als Lehrkraft benötigen, nur mit der Zielperspektive eines lebenslangen Lernens ausbilden lassen. Das Profilstudium bietet Ihnen einen Rahmen, um bereits während Ihres Studiums theoretische Grundlagen zu legen, diese in den Praxisphasen zu erproben und durch eine selbstreflexive Auseinandersetzung Ihre Persönlichkeitsentwicklung aktiv zu gestalten. Die Profilierung wird zum Ende des Lehramtsstudiums durch ein aussagekräftiges Zertifikat bescheinigt. In der zweiten Ausbildungsphase sowie im sich anschließenden beruflichen Alltag können Sie die darauf aufbauenden Handlungskompetenzen selbständig verifizieren, reflektieren und weiterentwickeln.

### 1.2. Wie ist das Profilstudium organisiert?

Das Profilstudium erstreckt sich über das Bachelor- und Masterstudium; eine Anmeldung ist im Bachelorstudium zwischen dem zweiten und fünften Semester möglich. Es umfasst mindestens zwei Semester des Bachelorstudiums und zwei Semester des Masterstudiums. Das Profilstudium beginnt mit einer Einstiegsreflexion, in der Sie Ihre Beweggründe für das Profilstudium, Ihren aktuellen Kenntnisstand zu profilbezogenen Themenfeldern sowie eigene entwickelte Leitfragen darlegen. Die Leitfragen dienen Ihnen als roter Faden. Während des Bachelorstudiums nutzen Sie für die Profilierung insgesamt sechs und im Master fünf Veranstaltungen aus dem Studium der Unterrichtsfächer, der beruflichen Fachrichtung und dem bildungswissenschaftlichen Studium sowie weitere Veranstaltungen, die durch das PLAZ als profilrelevant



ausgewiesen werden, u.a. ein speziell für das Profilstudium Umgang mit Heterogenität entwickelter PANDA-Kurs. Optional können Sie anteilig auch Ihre Bachelor- und/oder Masterarbeit mit Profilbezug für Ihr Profilstudium geltend machen. Zusätzlich absolvieren Sie im Bachelor ein Praktikum im Rahmen von insgesamt 40 Stunden und verfassen darüber einen Praktikumsbericht. Im Master haben Sie im Rahmen des Praxissemesters die Möglichkeit, Erfahrungen in der Schulpraxis in Ihr Profilstudium zu integrieren. Die erworbenen Kompetenzen dokumentieren und reflektieren Sie in einem kontinuierlich geführten Portfolio in Form von schriftlichen Reflexionen. Hinweise zum Verfassen der Reflexionen und zum Aufbau des Portfolios finden Sie im Portfolioleitfaden. Zum Ende des Bachelorstudiums findet auf Grundlage Ihrer erworbenen Kompetenzen ein Entwicklungsgespräch statt. Das Profilstudium wird am Ende des Masterstudiums mit einem Abschlussgespräch beendet.

### 1.3. Beratung und Angebote im PLAZ

Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im PLAZ stehen Ihnen bei allen Fragen rund um das Profilstudium telefonisch, per Mail und nach Terminvereinbarung persönlich zur Verfügung. Jeweils zu Beginn des Profilstudiums im Bachelor, sowie auch beim Übergang in den Master sind Beratungsgespräche im PLAZ erforderlich. Bitte beachten Sie, dass eine rechtzeitige Klärung Ihrer Fragen oder Probleme für ein erfolgreiches Absolvieren des Profilstudiums unerlässlich ist. Darüber hinaus gibt es zusätzliche Angebote, die sich gezielt an Profilstudierende richten und die Sie während Ihres Profilstudiums begleiten und unterstützen. Auf der Homepage finden Sie alle erforderlichen Formulare und Checklisten zu den einzelnen Bausteinen des Profilstudiums.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ideen in Bezug auf das Profilstudium!

Falls das Profilstudium doch nicht das Richtige für Sie ist, informieren wir Sie gerne über Alternativen: Im PLAZ bieten wir in Kooperation mit den Fakultäten, Schulen und anderen Einrichtungen verschiedene Angebote, die als freiwillige Zusatzleistung absolviert werden können. Dadurch erhalten Sie die Möglichkeit, über Ihr reguläres Studium hinaus spezifische Kompetenzen weiterzuentwickeln, an Ihrer Professionalität und Lehrerpersönlichkeit zu arbeiten und zusätzliche Praxiserfahrungen zu sammeln.

### 1.4. Arbeitsgruppe Medien und Bildung

Die Arbeitsgruppe Medien und Bildung wurde mit dem Ziel gegründet, das Thema Medien in der Lehramtsausbildung stärker zu verankern. Die aktiven Mitglieder der Arbeitsgruppe erarbeiten inhaltlich und konzeptionell das Profilstudium Medien und Bildung und entwickeln dieses stetig weiter. Darüber hinaus richten sie Veranstaltungen wie den Profiltag aus und stehen Profilstudierenden für das Entwicklungs- und Abschlussgespräch sowie zur Praktikumsbetreuung zur Verfügung.

## 2. Profil Medien und Bildung

Die Herausforderungen einer digital geprägten Informationsgesellschaft erfordern spezielle Medienkompetenzen. Schule ist ein komplexes, sich ständigveränderndes Berufsfeld. Inzwischen entwickeln Schulen eigene Leitbilder und erhalten zunehmend die Möglichkeit, ihre Lehrkräfte selbst auszuwählen. Gefragt sind heutzutage Lehrerinnen und Lehrer, die neben den unabdingbaren fachlichen, didaktischen und pädagogischen Qualitäten auch über weiterreichende, für das Berufsfeld Schule zukunftsweisende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen. Medien sind aus der Schule nicht mehr wegzudenken und treten für Sie als



angehende Lehrerinnen und Lehrer in vielerlei Hinsicht ins Blickfeld: So können traditionelle und „neue“ (digitale) Medien als unterrichtliche Hilfsmittel in vielfältigen Kombinationen genutzt werden und verschiedene Sozialformen sinnvoll unterstützen. Zudem werden speziell die Digitalmedien jüngster Generation als Elemente der Alltagswelt immer bedeutender, woraus ganz neuartige Erziehungs- und Bildungsaufgaben erwachsen: Schülerinnen und Schülern den Erwerb von Medienkompetenz zu ermöglichen, ist zu einer zentralen Herausforderung geworden. Ihnen als künftigen Lehrpersonen kommt somit eine wichtige Vorbild- und Multiplikatorenfunktion hinsichtlich eines sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozialverantwortlichen Umgangs mit Medien aller Art zu. Diesbezüglich gilt es, im Laufe des Lehramtsstudiums eine forschende und (selbst-) reflexive Grundhaltung aufzubauen, an die sich im späteren Berufsalltag anknüpfen lässt. In Schulen werden engagierte Fachkräfte benötigt, die sich dem Thema „Medien und Bildung“ im Rahmen von Schulentwicklung widmen und den Kolleginnen und Kollegen bei der Umsetzung eines medienpädagogisch und -didaktisch fundierten schulischen Gesamtkonzepts mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch ist davon auszugehen, dass die durch das Profilstudium erworbenen Kompetenzen in außerschulische Arbeitsfelder – insbesondere im Bereich der Bildungsmedien – eingebracht werden können und somit zum breit-gefächerten Einsatz Ihres Studiums beitragen.

## 2.1. Studienbereiche und Praxisphasen

Das Profil setzt sich aus drei Studienbereichen und den zwei Praxisphasen zusammen. Durch den Erwerb von Kompetenzen in diesen drei Bereichen sollen Sie dazu befähigt werden, im Hinblick auf medienbezogene Erziehungs- und Bildungsaufgaben in der Schule als Ansprechpartner(innen) für Kolleg(inn)en, Schüler(innen), Eltern und außerschulische Kooperationspartner(innen) gleichermaßen zu fungieren.

### **Bereich A Allgemeine Medienkompetenz**

In diesem Kompetenzbereich geht es zum einen um die Kenntnis grundlegender Konzepte und Theorien im Zusammenhang mit Medien und Informationstechnologien (z. B. Medientheorie, Theorie informationstechnischer Systeme, theoretische Ansätze zu Medien und Gesellschaft), zum anderen um deren Anwendung sowohl auf rezeptiver Handlungsebene (reflektierte Medienauswahl und -nutzung) als auch auf produktiver Handlungsebene (reflektierte Gestaltung von Medien). Eine Ausrichtung auf Schule und Unterricht ist dabei nicht zwingend erforderlich.

### **Bereich B Mediendidaktische Kompetenz**

Der Kompetenzbereich B bezieht sich speziell auf die didaktisch motivierte Verwendung von Medien. Allgemein- und fachdidaktische sowie lernpsychologische Grundlagen des Medieneinsatzes im Unterricht bzw. im Rahmen von Lehr-Lern-Prozessen bilden die theoretische Basis dieses Kompetenzbereichs. Auf rezeptiver Handlungsebene geht es um die theoriegeleitete Auswahl und Nutzung von Medien und Informationstechnologien zu unterrichtlichen Zwecken, auf produktiver Handlungsebene um die adäquate Gestaltung von Unterrichtsmedien.

### **Bereich C Medienerzieherische Kompetenz**

Dieser Kompetenzbereich bezieht sich auf die Thematisierung von Medien als Unterrichtsgegenstand. Herkömmliche und neuartige Erziehungs- und Bildungsaufgaben werden vor dem Hintergrund des sozialen und technischen Wandels der Mediengesellschaft fokussiert. Konzepte zur Medienerziehung und -bildung sollen in historischer und aktueller Perspektive diskutiert werden. Auf dieser Basis sind fachbezogene Unterrichtsbeispiele zur Medienerziehung und -bildung zu entwickeln sowie entsprechende überfachliche Fragen, insbesondere im Hinblick auf eine medienpädagogisch fundierte Schulentwicklung, zu behandeln.



## 3. Ablauf und Studienleistungen im Profilstudium

### 3.1. Anmeldung und Beginn des Profilstudiums im Bachelorstudium

Lesen Sie bitte vor Beginn Ihres Profilstudiums diese Studieninformation und den Portfolioleitfaden aufmerksam durch und machen Sie sich mit den Unterlagen im Downloadbereich der Internetpräsenz sowie im allgemeinen Pandakurs des Profilstudiums vertraut – auf die meisten Ihrer Fragen werden Sie an diesen Stellen bereits eine Antwort erhalten. Darüber hinaus ist ein Beratungsgespräch im PLAZ zu Beginn Ihres Profilstudiums im Bachelor erforderlich.

Die Anmeldung zum Profil erfolgt beim PLAZ durch ein Anmeldeformular und eine Einstiegsreflexion, die Sie uns in digitaler Form zusenden. In Ihrer Einstiegsreflexion geht es im Wesentlichen darum, dass Sie Ihre Erwartungen klären, indem Sie überlegen, was Sie zum Profilstudium bewogen hat, inwieweit Sie bereits Erfahrungen zu der Thematik mitbringen und an welchen Fragestellungen des Profils Sie besonders interessiert sind. Hinweise zur Erstellung der Einstiegsreflexion finden Sie im Portfolioleitfaden.

Zu empfehlen ist eine Anmeldung frühestens ab dem zweiten Semester des Bachelorstudiums, damit Sie bei der Formulierung der Leitfragen, die Ihrem Profilstudium einen roten Faden verleihen, bereits auf erste Grundlagen zurückgreifen können. Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt im Bachelorstudium ist auch möglich, wobei in diesem Fall die Belegung von zusätzlichen Lehrveranstaltungen nötig werden kann. Sie sollten das Profilstudium über mindestens zwei Semester im Bachelor studieren, um einen kontinuierlichen, prozesshaften Kompetenzerwerb sicherzustellen.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen die Aufnahme des Profilstudiums bestätigt. Als Start des Profilstudiums gilt das Datum bei Einsendung der vollständigen Anmeldeunterlagen (Anmeldeformular und Einstiegsreflexion). Profilrelevante Veranstaltungen können ein Semester rückwirkend in das Profilstudium integriert werden. Wenn Sie sich zum Beispiel im Sommersemester anmelden, können Sie passende Veranstaltungen aus dem vorherigen Wintersemester für Ihr Profilstudium nutzen.

Mit Eingang Ihrer Anmeldung werden Sie in zwei PANDA-Kurse eingetragen: Im PANDA-Kurs „Profilstudium“ finden Sie allgemeine Hinweise, nötige Formulare, Listen mit profilrelevanten Veranstaltungen und Unterstützungsangebote rund um das Profilstudium. Auch erhalten Sie über diesen PANDA-Kurs einen regelmäßigen Newsletter mit wichtigen Informationen und Tipps rund um das Profilstudium.

### 3.2. Das Profilstudium im Bachelor und Master

Zu jedem Semester wird vom PLAZ eine Liste von entsprechend ausgewiesenen bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Veranstaltungen mit Profilbezug aus dem regulären Lehrangebot erstellt, die den Studienbereichen A, B oder C zugeordnet sind. Sie nutzen für das Profilstudium i.d.R. die Veranstaltungen, die Sie für Ihr reguläres Lehramtsstudium belegen müssen. Bei Wahlmöglichkeiten ist es sinnvoll, sich für profilrelevante Veranstaltungen zu entscheiden.

Die eigentliche Leistung für das Profilstudium ist, ausgehend von den Inhalten der Veranstaltungen schriftliche Reflexionen zu verfassen, in denen Sie sich auf Ihre Leitfragen und den entsprechenden Kompetenzbereich beziehen. Diese Veranstaltungen können damit in das Profil eingebracht werden. Sie können auch profilrelevante Lehrveranstaltungen belegen, die nicht im Rahmen Ihres regulären Curriculums liegen, wie z.B. fachfremde Lehrveranstaltungen, die für interessierte Profilstudierende freigegeben sind. Dies ermöglicht einen Blick über den Tellerrand und eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit profilrelevanten Fragestellungen.



Lehrveranstaltungen, die nicht als profilrelevant gekennzeichnet sind, können in Absprache mit dem PLAZ in das Profilstudium integriert werden, sofern ein deutlicher Profilbezug vorhanden ist, z.B. auch durch eine selbstgewählte Schwerpunktsetzung in Referaten, Hausarbeiten oder Projekten. Außerdem lassen sich weitere, durch das PLAZ entsprechend ausgewiesene Veranstaltungen (z.B. profilbezogene Workshops, Tagungen, Projekte, Vortragsveranstaltungen) für das Profilstudium nutzen.

Jede profilrelevante Lehrveranstaltung schließen Sie mindestens mit einer aktiven und qualifizierten Teilnahme ab, dabei sind die Anzahl der erworbenen Leistungspunkte und auch eine etwaige Benotung für das Profilstudium unerheblich. Die qualifizierte Teilnahme ist durch einen Ausdruck Ihrer Studienleistung bzw. bei Zusatzveranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen nachzuweisen.

Entwicklung und Erkenntnisgewinn werden von Ihnen prozessbegleitend in dem digitalen Portfolio durch Ihre Reflexionen dokumentiert. Wichtige Hinweise zur Erstellung der Reflexionen finden Sie im Portfolioleitfaden.

Im Bachelor werden insgesamt fünf besuchte Veranstaltungen reflektiert. In jedem Semester des Profilstudiums sollten Sie Ihre Lernprozesse **im Hinblick auf mindestens zwei der drei Kompetenzbereiche A, B, C** reflektieren. Maßgeblich sollte stets die Überlegung sein, inwiefern der weitere Verlauf Ihres Profilstudiums vor dem Hintergrund bereits entwickelter Kompetenzen inhaltlich und/oder methodisch neu auszurichten ist. Erscheint Ihnen die anfängliche Formulierung Ihrer Leitfragen für Ihre Weiterentwicklung nach wie vor sinnvoll? Inwiefern lassen sich die Leitfragen ggf. konkretisieren und/oder differenzieren?

Bitte achten Sie darauf, Ihre Lernprozesse **kontinuierlich** zu reflektieren, d. h. mindestens ein Mal in jedem Semester Ihres Profilstudiums sowohl den standardisierten Selbsteinschätzungsbogen auszufüllen, als auch eine schriftliche Reflexion über jede (Lehr-)Veranstaltung anzufertigen, die im Rahmen des Profilstudiums geltend gemacht werden soll.<sup>6</sup> Dabei sind folgende Vorgaben zu beachten:

Mindestens vier Veranstaltungen sind ausführlich zu reflektieren, d. h. im Umfang von nicht weniger als zwei DIN A4-Seiten bei gängiger Formatierung.

Zu den restlichen Veranstaltungen ist eine Kurz-Reflexion zu verfassen, im Umfang von nicht weniger als einer DIN A4-Seite bei gängiger Formatierung.

Während ihres Profilstudiums sammeln sie außerdem „Produkte“, die Ihren profilbezogenen Kompetenzzuwachs verdeutlichen. Unter „Produkten“ werden Arbeiten verstanden, die Sie im Laufe Ihres Studiums angefertigt haben und die geeignet sind, Ihren profilbezogenen Kompetenzzuwachs zu verdeutlichen. Dabei kann es sich um schriftliche Dokumente wie Seminararbeiten, ausgearbeitete Referate, Projekt-/Workshop-Paper usw. oder auch um „Medien-Produkte“ im engeren Sinne (z. B. Poster-Dokumentationen, eigene Audio-/Video-Produktionen, selbst gestaltete Internetseiten, selbst entwickeltes Programm u. ä.) handeln. Sie können in Ihrem Portfolio beliebig viele profilbezogene Produkte sammeln. Im Zusammenhang mit der Planung Ihres Abschlussgesprächs gilt es dann, drei dieser Produkte auszuwählen, die Sie für besonders bedeutsam für Ihre persönliche Kompetenzentwicklung halten. Die drei ausgewählten Produkte müssen in einer für das Abschlussgespräch zu erstellenden Präsentation entsprechend berücksichtigt werden.

Tipps für die Präsentation finden Sie im [Portfolio-Leitfaden](#) für das Profil „Medien und Bildung“.

### 3.3. Das Profilpraktikum im Bachelor

Im Rahmen des Profilstudiums im Bachelor ist ein Praktikum im Umfang von mindestens 40 Stunden (im Block von mindestens zwei Wochen oder semesterbegleitend) im schulischen oder außerschulischen Bereich mit Blick auf den Umgang mit Heterogenität abzuleisten (s. Checkliste im Anhang). Mit dem Praktikum sollen die in der Hochschule erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zum Thema digitale Medien in



einem Praxisfeld vertieft werden. Das Praktikum melden Sie vor Beginn der Tätigkeit im PLAZ an. Bei entsprechendem Profilbezug können Sie auch das Berufsfeldpraktikum parallel für ein Profilpraktikum nutzen. In diesem Fall melden Sie beide Praktika gesondert an und leisten die jeweiligen Anforderungen parallel ab. Ein bereits absolviertes Praktikum oder eine beendete Tätigkeit können nicht rückwirkend für das Profil geltend gemacht werden. Der Kontakt zu einer Institution wird von Ihnen selbst gesucht, wobei das PLAZ bei der Auswahl eines Praktikumsplatzes beratend zur Seite stehen kann. Die von Ihnen ausgewählte Praktikumsseinrichtung soll Bezüge zu der thematischen Ausrichtung Ihres Profilstudiums aufweisen.

### 3.4. Vorbereitung und Durchführung des Entwicklungsgesprächs und Abschlussgesprächs

Nachdem Sie die aufgeführten Leistungen erbracht haben, folgt das Entwicklungsgespräch. Gesprächsgrundlage hierzu ist Ihr Portfolio mit dem Ziel, gemeinsam Ihre Kompetenzentwicklung zu reflektieren, Antworten auf Ihre Leitfragen sowie weitere offene Fragen zu beleuchten und neue Impulse für die Fortsetzung des Profilstudiums im Master zu erarbeiten.

Für das Gespräch kommen alle Lehrenden der Universität Paderborn in Frage, die Veranstaltungen mit Profilbezug anbieten. Überlegen Sie, mit wem Sie gerne über Ihr Portfolio reflektieren möchten und fragen diese Person an. Sollten Sie sich nicht sicher sein, welche Lehrenden für Sie in Frage kommen, informieren Sie sich bitte rechtzeitig bei uns oder schauen Sie in die Liste der Arbeitsgruppenmitglieder (siehe Homepage). Falls bei der/dem Gesprächsdurchführenden Fragen auftauchen, verweisen Sie sie an uns.

Vereinbaren Sie den Termin so, dass Sie vier Wochen vorher Ihr Portfolio einreichen können, damit sowohl im PLAZ als auch dem/der Gesprächspartner/in genug Zeit bleibt, Ihr Portfolio durchzusehen! Achten Sie darauf, dass Ihr Portfolio vollständig ist, den Vorgaben entspricht und aus einem zusammenhängenden PDF-Dokument besteht, das alle Unterlagen und Reflexionen enthält. Ihr Portfolio senden Sie uns (mind. vier Wochen vor dem Gespräch) per Mail an [profile@plaz.upb.de](mailto:profile@plaz.upb.de) und teilen uns folgende Informationen mit: Entwicklungs- oder Abschlussgespräch, Name des Gesprächspartners bzw. der Gesprächspartnerin, Datum und Uhrzeit des Gesprächs.

Sie reichen zeitgleich Ihr vollständiges Portfolio (nach Absprache mit der/dem Lehrenden digital oder in Papierform) bei dieser oder diesem ein. Vor Ihrem Gespräch bekommen Sie von uns eine schriftliche Rückmeldung zu Ihrem Portfolio. Diese soll Ihnen Impulse für die reflexive Auseinandersetzung geben.

Falls Teile im Portfolio fehlen oder es grobe inhaltliche Probleme gibt, kann eine Überarbeitung erforderlich sein. In diesem Fall ist eine individuelle Absprache nötig, ob das Gespräch verschoben werden muss. Im Pandakurs „Profilstudium“ finden Sie das Dokument „Dokumentation des Entwicklungs- und Abschlussgesprächs“, das Sie ausgedruckt/digital zum Gespräch mitbringen. Im Vorfeld sollten Sie die Kopfleiste mit allen notwendigen Informationen ausfüllen.

Gestalten Sie selbst aktiv die Gespräche mit. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit einem Lehrenden in den Austausch zu treten und gemeinsam auf Ihre Leitfragen und Ihre Kompetenzentwicklung zu schauen!

Füllen Sie nach dem Gespräch gemeinsam das Formular aus, und unterschreiben bzw. stempeln es, wenn möglich. Bitte senden Sie uns das Formular per E-Mail an [profile@plaz.upb.de](mailto:profile@plaz.upb.de) mit dem Gesprächsdurchführenden in cc zu. Nun haben Sie diesen Abschnitt des Profilstudiums erfolgreich abgeschlossen. Es geht weiter mit dem Profilstudium im Master. Wenn Sie Ihr Lehramtsstudium im Master an der Universität Paderborn NICHT aufnehmen, kontaktieren Sie uns bitte umgehend, damit wir Ihnen ein Teilzertifikat ausstellen.



### 3.5. Nach dem Profilstudium...

... ist Ihre Kompetenzentwicklung noch nicht abgeschlossen. Im Sinne des lebenslangen Lernens haben Sie jedoch mit dem absolvierten Profilstudium einen ersten großen Meilenstein erreicht. Ihr Portfolio dient Ihnen als Nachschlagewerk und Sammelmappe: Sie können dieses in Ihrem Vorbereitungsdienst und in Ihrer späteren Tätigkeit nutzen, weiterführen und somit Ihre Kompetenzen in dem Feld Medien und Bildung weiterentwickeln. Das Profilizertifikat hilft Ihnen bei Ausschreibungen, sich von Mitbewerberinnen und Mitbewerbern abzusetzen und durch die Profilierung in dem wichtigen Themenfeld digitale Medien eigene Akzente und Kompetenzen zu betonen.

Bleiben Sie in Kontakt: Wir würden uns sehr freuen von Ihnen zu hören, wenn Sie im Rahmen Ihrer späteren Tätigkeit die gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis nutzen können.



## 4. Checkliste Profilpraktikum

Was?	✓
Praktikum selbst suchen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionen, universitäre Projekte oder außerunterrichtliche Schulprojekte</li> <li>• Umfang von 2 Wochen à 20 Stunden die Woche oder 40 St. semesterbegleitend</li> </ul>	
Praktikumsbetreuer/in (Lehrende/r der UPB) selbstständig organisieren	
Anmeldeformular* ausfüllen und digital an <a href="mailto:profile@plaz.upb.de">profile@plaz.upb.de</a> senden; unsere Bestätigung abwarten	
Drei bis vier Leitfragen erarbeiten und mit der universitären Betreuung abstimmen	
Erfahrungen sammeln, Leitfragen im Blick behalten, Stichpunkte für den Bericht machen und Schlüsselerlebnisse festhalten	
Praktikumsbestätigung* von der Praktikumsinstitution ausfüllen lassen	
Zwei Monate Zeit, den Praktikumsbericht an den/die Betreuer/in abzugeben	
Umfang mind. 10 Seiten, Aufbau und Inhalt: siehe Portfolioleitfaden	
Fokus auf Leitfragen und Kompetenzbereiche	
Praktikumsbericht an Betreuer*in abgeben und Gesprächstermin vereinbaren	
Gemeinsam Erfahrungen und Erkenntnisse im Praktikum reflektieren und hierbei Bezug zur Kompetenzentwicklung im Profilstudium herstellen	
Ggf. Praktikumsbericht überarbeiten	
Praktikumsbescheinigung* von Betreuer/in ausfüllen lassen und zusammen mit Praktikumsbestätigung* digital an <a href="mailto:profile@plaz.upb.de">profile@plaz.upb.de</a> senden	
Praktikumsbericht, -bestätigung und -bescheinigung in das digitale Portfolio integrieren	

\* Formular Anmeldung zum Praktikum, Praktikumsbestätigung und Praktikumsbescheinigung finden Sie im Pandakurs